

leisten und die Facharbeiternorm zu erreichen. Das sichern wir auch durch Patenschaften. Genosse Hartmut Walther, FDJ-Leitungsmitglied, erhielt den Parteauftrag, sich Kenntnisse für die Programmierung der CNC-Steuerung anzueignen und so mit dazu beizutragen, den Einsatz hochproduktiver Maschinen noch schneller zu gewährleisten.

Im Mai dieses Jahres haben wir eine erste Nachwuchskaderkonferenz durchgeführt. In Vorbereitung dieser Konferenz wurde mit 25 jungen Kadern darüber gesprochen, wie ihre Entwicklung verlaufen soll und wie ihre Bereitschaft ausgeprägt ist, sich auf Leitungsfunktionen im Betrieb vorzubereiten. Im Ergebnis der Gespräche wurden Förderverträge mit den Jugendlichen abgeschlossen und ihnen Betreuer zur Seite gestellt. Als Parteileitung nehmen wir Einfluß, daß junge Kader kühner in verantwortungsvolle Aufgaben eingesetzt werden, zum Beispiel kurzzeitig für Vertretungen, um sie so in einer Funktion zu prüfen.

Bereits mit der Kandidatenschulung wird dem heranwachsenden jungen Genossen das Rüstzeug gegeben, sich als würdiges Mitglied des Vortrupps der Arbeiterklasse zu entwickeln. So wie der junge Genosse in seinem Parteikollektiv gefordert wird, so wird er sich selbst mit dem Marxismus-Leninismus vertraut machen und als Vorbild wirken.

In jeder Parteigruppe und in den Mitgliederversammlungen wird die Arbeit mit den Parteaufträgen kontrolliert. Bei neu herangereiften Problemen werden die Parteaufträge ergänzt bzw. präzisiert.“

**Wolfgang Mallwitz**

## **Zu große Unterschiede in der Verteilung der Kräfte**

Genosse Mallwitz beschäftigte sich aus der Sicht des Leiters der Kommission Jugend und Sport der Bezirksleitung Neubrandenburg der SED mit der Sicherung und Stärkung des Parteikerns in den Leitungen der FDJ bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen im Jugendverband.

„Mehr als 60 Prozent der jungen Mitglieder und Kandidaten unserer Bezirksparteiorganisation wirken in Leitungsfunktionen der FDJ-Grundorganisationen und Ortsleitungen. Jeder vierte FDJ-Funktionär gehört der SED an. Damit ist eine gute Grundlage für die Leitungen der Parteiorganisationen gegeben, ganz unmittelbar über die jungen Genossen die Mehrheit der FDJ-Leitungen politisch zu führen. In den zurück-

liegenden Jahren haben wir kontinuierlich den Parteikern in den FDJ-Leitungen erhöht.

Mit den diesjährigen FDJ-Wahlen haben wir uns das Ziel gestellt, daß mindestens 65 Prozent aller jungen Genossinnen und Genossen bereit sind, eine Funktion in der FDJ zu übernehmen. Dabei ist die Verteilung auf die Funktionen Sekretär der Grundorganisation und Gruppenleiter ein Schwerpunkt in der politischen Vorbereitung der Wahlen. Das ist eine Aufgabe, die den Leitungen der Partei und der FDJ viel abverlangt. Seit einigen Jahren haben sich bei uns genaue Analysen zur Verteilung der Parteikräfte bewährt. Dadurch ist es nicht nur möglich, einen exakten Überblick zu erhalten, sondern auch auf die Grundorganisationen bezogene Maßnahmen und Schlußfolgerungen abzuleiten.

Eine wichtige Aufgabenstellung besteht darin, zielgerichtet den Parteiateil in Jugendbrigaden insgesamt zu erhöhen und in jeder Brigade zu sichern. Dabei wurden zum Teil gute Fortschritte erreicht. Im Vergleich zu 1981 arbeiten jetzt über 800 Genossen mehr in Jugendbrigaden, und es werden immer mehr eigenständige Parteigruppen wirksam. Hier tragen die zielgerichtete Arbeit vieler Parteileitungen und ein hohes politisch-ideologisches Niveau in der Mehrzahl der Jugendbrigaden gute Früchte. Aber es zeigen sich auch zwischen den einzelnen Kreisen große Differenzen. Jene Kreise, die seit langem mit aller Konsequenz und durch eine straffe Anleitung und Kontrolle dieser Aufgabe im / Sekretariat die nötige Aufmerksamkeit schenken, haben auch die besten Ergebnisse zu verzeichnen. So sind zum Beispiel in der Kreisparteiorganisation Prenzlau in allen 92 Jugendbrigaden Mitglieder und Kandidaten unserer Partei tätig, während in Altentreptow in 24 Prozent kein Parteimitglied vorhanden ist.

Unsere Erfahrungen besagen, daß in den Arbeitsskollektiven, in denen ein gesundes politisches Klima herrscht, in denen offen und parteilich auf alle Probleme eingegangen und eine vielseitige und interessante FDJ-Arbeit geleistet wird, die wichtigsten Voraussetzungen für die Vorbereitung guter junger Werktätiger auf die Aufnahme in die Reihen unserer Partei gegeben sind. Dabei kommt vor allem den jungen Genossinnen und Genossen in den FDJ-Leitungen, in den Brigaden und FDJ-Gruppen eine wachsende Verantwortung zu, denn sie sind für die parteilosen Jugendlichen das unmittelbare Bindeglied zur Partei und umgekehrt.

Vom Auftreten, von der Argumentationsfähigkeit und dem politischen Geschick dieser jungen Genossen hängt in großem Maße ab, wie die Fragen auch beantwortet werden, die naturgemäß vor dem Entschluß, Kandidat der SED zu werden, bei jedem entstehen.“